

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kanzlei der Bürgerschaft

14.11.2018

Protokoll

der 31. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Universität und Wissenschaft
am Mittwoch, 14. November 2018 im Senatssaal des Rathauses

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:04 Uhr

Ende: 21:57Uhr

Anwesenheit

Frau Ulrike Berger

Herr Ulf Burmeister

Frau Marion Heinrich

Herr Ivo Sieder in Vertretung für Herrn Lutz Jesse

Herr Franz Küntzel

Frau Angela Leddin

Herr Peter Madjarov

Herr Peter Multhauf

Herr Gerd-Martin Rappen

Herr Jan Magnus Schult

Herr Erik von Malotki

Frau Dr. Cornelia Wolf-Körnert

Herr Ingo Ziola

Nicht anwesend:

Herr Timo Neder

Herr Prof. Dr. Thomas Treig

Gäste:

Herr Thomas Jenssen, Universität

OZ, Herr Dr. Oberdörfer

von der Gemeinde Görmin der Bürgermeister,

die Stellvertreterin/Schulleiterin und die

Vorsitzende des Schulelternrates

Frau Thurow, Regionale Schule „C. D. Friedrich“

Frau Metz, Greifswalder Mutter

Verwaltung:

Herr Gero Maas

Frau Carola Felkl

Herr Sebastian Sack

Frau Marina Wetzell

Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 26.09.2018
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Fragen, Anregungen und Informationen zur Universität Greifswald
6. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport
7. Beschlusskontrolle, Anregungen und Empfehlungen
8. Aktueller Stand Variantenuntersuchung Humboldt Gymnasium
9. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 9.1. Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2019/2020
Dez. I, Amt 20
- 9.2. Beschluss zur Errichtung eines „Inklusiven Schulzentrums am Ellernholzteich“ aus Grundschule, Regionaler Schule, Sporthalle und Hort
Dez. I, Amt 41
- 9.3. Informationen zu einer angeblichen Lücke bei der Versorgungsphase der Universitätsmedizin Greifswald
CDU-Fraktion
10. Angebot der Gemeinde Görmin zur Unterstützung Greifswalder Schulen
11. Information der Verwaltung
12. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
13. Informationen des Ausschussvorsitzenden
14. Sitzungsende

TOP 1. Sitzungseröffnung

Herr von Malottki eröffnet die Sitzung um 18:04 Uhr. Es sind 13 Mitglieder anwesend.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Es wird diskutiert, ob der TOP „neue Grundschule“ heute diskutiert oder eine Sondersitzung einberufen wird.

Über die vorliegende Tagesordnung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 12 X Ja, 1 Enthaltung

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 26.09.2018

Herr Multhauf bedankt sich bei Herrn Jensen für die Übermittlung der Präsentation. Über die Niederschrift wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 12 x Ja, 1 Enthaltung

TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Frau Metz als Greifswalder Mutter meldet sich zu Wort. Sie wünscht sich von den Mitgliedern des Ausschusses, dass diese ein Votum für ein kostenfreies Schülerticket abgeben.

Frau Thurow bittet die Mitglieder des Ausschusses, sich für die Einweihung der Sporthalle anzumelden.

TOP 5. Fragen, Anregungen und Informationen zur Universität Greifswald

Herr Jensen informiert, dass das Semester mit annähernd gleichen Zahlen zum Vorjahr begonnen hat. 2162 Studierende konnten begrüßt werden.

Die Lehrerbedarfsprognose wurde überarbeitet und ist zu ergänzen.

Der Campus in der Fr.-Loeffler-Straße wurde durch die Philosophische Fakultät bezogen.

Die Mitglieder des Ausschusses sind für die nächste Sitzung des Ausschusses eingeladen.

Herr Multhauf weist darauf hin, dass am 26.12. nächsten Jahres der 250. Geburtstag von Ernst Moritz Arndt ist.

Die Namensablegung ist immer noch ein Thema. Es wurden bis jetzt 3697 Unterschriften gesammelt.

Herr von Malottki fragt, welche Konsequenzen es in Bezug auf die

Lehrerbedarfsprognosen gibt. Herr Jensen informiert, dass eine Arbeitsgruppe

eingerrichtet wurde, die die Studie durcharbeiten wird. Frau Heinrich möchte wissen, ob es weitere Konsequenzen gibt. Herr Jensen antwortet: bis jetzt noch nicht.

Herr von Malottki ist der Meinung, dass die Stadt Signale setzen sollte.

TOP 6. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport

Herr von Malottki informiert, dass die Mitglieder des Kreisausschusses ein kostenfreies Schülerticket fordern, nicht nur ein Freizeitticket. Der Bildungsausschuss will einen Beschluss zur Änderung des Schulgesetzes fassen.

TOP 7. Beschlusskontrolle, Anregungen und Empfehlungen

entfällt

TOP 8. Aktueller Stand Variantenuntersuchung Humboldt Gymnasium

Frau Felkl informiert, dass sie die Information vom Immobilienverwaltungsamt erhalten hat, dass die Vorentwurfsplanung noch redaktionell bearbeitet wird, bevor sie, zunächst verwaltungsintern, vorgestellt wird.

Herr Multhauf findet es nicht nachvollziehbar, dass die Abteilung Schulverwaltung den Entwurf nicht kennt. Herr Burmeister wirft ein, dass die Vorentwurfsplanung eigentlich schon vorliegen sollte.

Herr Maas erklärt dazu, dass die Planungsmittel nicht mehr im Haushalt sind. Fördermittel sind begrenzt. Die Mittel für die Integrierte Gesamtschule und Grundschule sind eingestellt.

Herr von Malottki schlägt vor, Frau von Busse zur nächsten Sitzung einzuladen.

Herr Rappen findet es wichtig, dass dem Amt 23 Zeit gegeben werden sollte.

Herr Burmeister stellt klar, dass die Planungsleistungen eingestellt wurden.

Herr Künzel möchte bis Montag eine Rückmeldung vom Immobilienverwaltungsamt. Herr von Malottki nimmt das mit und fragt nach, danach wird über eine Sondersitzung entschieden.

TOP 9. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 9.1. Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2019/2020

06/1654 Herr Maas stellt die Haushaltsplanung anhand einer Präsentation anschaulich vor. Er bittet die Mitglieder, wenn Fragen sind, diese schriftlich an ihn zu richten. Es werden alle Fragen beantwortet. Am 03.12.2018 findet eine Sondersitzung des Finanzausschusses statt. Ziel ist es, am 17.12.2018 den Haushalt in der Bürgerschaft zu beschließen. Ein Haushaltssicherungskonzept ist voraussichtlich notwendig. Herr Künzel wünscht sich die Einführung in den Teilhaushalt 9. Herr Burmeister möchte wissen, ob ungefähr die gleichen Mittel eingestellt sind, wie im jetzigen Verwaltungshaushalt. Dies wird ihm bestätigt.

Frau Felkl erläutert die Informationen zum Stellenplan (zwei zusätzliche Wochenstunden für eine Schulsekretärin).

Herr Rappen möchte wissen, ob die 10 € pro Schüler wieder gezahlt werden. Frau Felkl erklärt, dass dieses Geld nach derzeitigem Stand über die Veränderungsliste anzumelden ist. Es dient der Beschaffung von zusätzlichen Ausstattungen, darüber hinaus werden Lehrmittel angeschafft.

Frau Leddin erläutert, wie es grundsätzlich dazu gekommen ist, durch das damalige Ganztagserschulprogramm.

Herr von Malottki möchte wissen, ob wir uns angesichts des notwendigen Schulneubaus das Zentrum für Life Science leisten können. In Bezug auf einen möglichen Verzicht auf das Projekt Z4LP, um das Schulzentrum zu finanzieren sagt Herr Maas, dass es ein gänzlich anderer Bereich ist und beachtet werden muss, dass Fördermittel schon bereit liegen. Wenn das Projekt zurückgezogen wird, können die Fördermittel nicht automatisch getauscht werden.

Herr Multhaus meint, dass es eigentlich um den Teilhaushalt 9 gehen sollte, was laut Tagesordnung nicht vorgesehen ist. Er fragt, ob ein gemeinsamer Sonderausschuss mit Finanzen und Bau tagen soll. Er beantragt, auf der heutigen Sitzung darüber nicht mehr über den Haushalt abzustimmen. Er wird einem Haushalt, in dem das Zentrum für Life Science und Plasmatechnologie Z4LP drin ist, nicht zustimmen und ist weiterhin der Meinung, dass der Umbau des Hanserings unter diesen Bedingungen überflüssig ist. Herr Ziola ist gegen die Gewerbesteuererhöhung.

Durch Herrn Künzel wird kritisiert, dass das Amt 41 den THH 9 nicht umfassend einbringt, Frau Felkl führt aus, dass dies laut Tagesordnung nicht vorgesehen ist und in den anderen Ausschüssen ebenfalls durch die Kämmerei erfolgte. Fragen können gestellt werden und werden beantwortet.

Herr von Malottki betont, dass der Tagesordnungspunkt zum Haushalt genauso ist, wie in den Vorjahren. Er versteht nicht, dass keine konkreten Aussagen getroffen werden können.

Deshalb sollte Sondersitzung zum Haushalt noch vor der Bürgerschaft einberufen werden.

TOP 9.2. Beschluss zur Errichtung eines „Inklusiven Schulzentrums am Ellernholzteich“ aus Grundschule, Regionaler Schule, Sporthalle und Hort

06/1650.1 Frau Felkl bringt die Vorlage ein.

Herr Madjarov bittet, sich kurz zu fassen, da alle den Inhalt kennen und bereits in den anderen Ausschüssen ausführliche Einbringung erfolgte.

Frau Felkl erläutert die Varianten. Die Verwaltung schlägt vor, einen Schulcampus mit einer Beschulung von Klasse 1 – 10 einschließlich Hortbetreuung (1 bis 4) und eine 2-Feld-Sporthalle (teilbar in 3 Feldern) am Standort Verlängerte Scharnhorststraße zu errichten, Arbeitstitel Inklusives Schulzentrum am Ellernholzteich. Die Variante 5 ist die von der Stadt bevorzugte Variante. Es haben Gespräche mit dem Bildungs- und Wirtschaftsministerium stattgefunden, der Vorschlag wurde wohlwollend aufgenommen. Herr Rappen möchte wissen, mit welcher Klassenstärke gerechnet wurde. Er sieht hier einen Rechenfehler. Frau Felkl erklärt die händische Korrektur. Wegen der Sanierung der Arndtschule wurden bis zu vier Klassen weniger berechnet, daraus ergeben sich die Abweichungen. Diese sind additiv wieder dazu zu rechnen. Herrn Rappen wird empfohlen, sich einen Termin bei Herrn Sack geben zu lassen, um ihm die genaue Berechnung zu erläutern.

Weiterhin erklärt Frau Felkl auf die Frage von Herrn von Malottki, was passiert wenn zu viele Schüler nicht untergebracht werden können, dass von Jahr zu Jahr entschieden werden muss, ob eventuell Container aufgestellt werden müssen oder andere Lösungen möglich sind.

Herr Burmeister wünscht sich, dass es in der Vorlage präzisiert wird, ob es eine selbstständige Schule wird. Frau Felkl sagt, es sind getrennte Bauten, aber ein

Schulzentrum mit einer Leitung.

Weiterhin möchte Herr Burmeister wissen, wer den Hort übernehmen wird. Frau Felkl erklärt dazu, dass es geplant und wünschenswert ist, den Hort durch die Stadt zu errichten und zu vermieten, vorzugsweise an den Kita-Eigenbetrieb.

Herr Jenssen verlässt die Sitzung um 20:45 Uhr.

Herr Ziola erkundigt sich, wie die Zuwegung erfolgen soll. Frau Felkl sagt, über die Scharnhorststraße. Weiterhin möchte er wissen, ob es richtig ist, dass die Gartensparten einen Teil von ihren Grundstücken abgeben müssen. Frau Felkl wird die Frage weitergeben. Ebenso die Frage nach Regenrückhaltebecken. Frau Leddin würde es gut finden, wenn Amt 60 eingeladen wird, um alle Fragen zu klären.

Herr Multhauf berichtet, dass mit den Kleingärtnern schon gesprochen wurde.

Es folgt die Diskussion über die Vorlage:

Herr Burmeister sagt, dass es jetzt eine sinnvollere Lösung als vorher ist. Die fachgerechte Versorgung der Schüler ist von Vorteil. Sorgen bereitet ihm der Standort. In den Baugrund muss investiert werden. Er gibt auch zu bedenken, dass die Kosten für die Straße noch dazu kommen werden.

Herr Multhauf: In der Ostseezeitung stand, dass die Stadt einen Schulneubau für 47 Mio € plant und weist auf die Visionen zu den pädagogischen Chancen eines Schulcampus von ihm und Herrn von Malottki hin. Dies findet seine volle Zustimmung. Er ist froh über die 3-Felder-Aufteilung der Sporthalle. Herr Multhauf weist darauf hin, dass die Montessori-Schule in der Lage wäre, Schüler aufzunehmen. Dies wäre über einen Vertrag zu regeln.

Herr Künzel findet das Schulzentrum extrem gut, hat aber Bedenken mit dem Standort. Frau Heinrich ist irritiert über die Art und Weise wie diskutiert wird. Es ist klar, dass die Schüler versorgt werden müssen.

Herr Madjarov unterstreicht die Worte von Frau Heinrich und verweist auf die damalige Variantenprüfung.

Herr von Malottki möchte wissen, ob es möglich ist, herauszufinden, wieviel Geld für den Baugrund benötigt wird. Das Schulzentrum wäre eine sinnvolle Ergänzung für den Stadtteil, der extrem wächst. Eine Aufstockung der Regionalen Schule „C. D. Friedrich“ ist nicht mehr möglich. Er geht davon aus, dass die Fördermittel kommen und findet, dass es eine richtige Entscheidung ist.

Frau Leddin findet den Standort richtig, denn die Nachfrage nach Schulplätzen in diesem Bereich der Stadt ist enorm. Diese Schulart hat Zukunft.

Es wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 9 x Ja, 3 x Nein, 1 Enthaltung

Herr Burmeister und Herr Ziola haben weiterhin Bedenken über den Standort.

TOP 9.3. Informationen zu einer angeblichen Lücke bei der Versorgungsphase der Universitätsmedizin Greifswald

06/1642

TOP 10. **Angebot der Gemeinde Görmin zur Unterstützung Greifswalder Schulen**

Der Bürgermeister der Gemeinde Görmin, Herr Zobel, seine Stellvertreterin sowie ein Mitglied des Schulelternrates stellen sich, ihren Ort und vor allem ihre Schule vor unter dem Motto „Sie haben das Problem, wir haben die Lösung“. Die Kinder sind dort zusammen vom Kindergarten bis zur Klasse 4. Sie können ohne bauliche Erweiterungen 40 Kinder aufnehmen. Durch einen Umbau könnten sie aber weitaus mehr bieten. Es sind 20 Minuten Fahrweg von Greifswald nach Görmin.

An der Schule wird Inklusion gelebt, es gibt viele verschiedene Schulprojekte.

Die Vertreterin des Schulelternrates erklärt, dass sie jedes Jahr kämpfen, dass die Schule erhalten bleibt. Wenn die Schule stirbt, stirbt auch das Dorf. Im Kindergarten sind bereits Greifswalder Kinder. Die Einzugsbereiche sollten geändert werden.

Herr Künzel findet es enorm wichtig, kleine Schulen zu erhalten und möchte wissen ob es so einfach ist, dass Greifswalder Kinder dort zur Schule gehen können.

Frau Felkl erklärt, dass der Schulträger dies nach Prüfung gestatten kann, aber es muss ein Schullastenausgleich gezahlt werden. Vereinbarungen können in Abstimmung mit dem Landkreis getroffen werden. Aber Eltern können nicht verpflichtet werden, ihre Kinder nach Görmin zur Schule zu schicken.

Herr Multhauf befürwortet die Lösung, wenn dadurch Görmin gerettet werden kann. Es wäre hilfreich, wenn ein Angebot gemacht wird, dass kein Schullastenausgleich gezahlt wird. Frau Felkl und Herr Sack sollten herausfinden, wie viele Eltern das Angebot nutzen würden.

Herr Zobel erklärt, wenn mehr Kinder kommen, entstehen keine Mehrkosten. Er lädt die Ausschussmitglieder ein, sich die Schule anzusehen.

Herr Burmeister meint, dass man das Angebot annehmen sollte.

Herr von Malottki findet, dass diese Idee gut ist, aber der Schülertransport problematisch sein könnte. Die Verwaltung sollte es prüfen.

Frau Heinrich ist der Meinung, dass geprüft werden sollte, ob die Gemeinde berechtigt ist, auf den vollen Schullastenausgleich zu verzichten. Frau Leddin sagt, dass man dazu den Landkreis befragen sollte.

Herr Künzel stellt einen Prüfauftrag an die Verwaltung, Gespräche mit Görmin aufzunehmen.

Darüber wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis über den Prüfauftrag: einstimmig angenommen

Das Konzept der Schule wird als Anlage zum Protokoll gegeben.

Herr Multhauf beantragt, über die Diskussion abzustimmen.

Herr von Malottki –Gegenrede: Anfrage an die Landtagsabgeordnete zu adressieren

Abstimmung: 6 x Ja, 4 x Nein, 3 Enthaltungen

Für den Antrag: 5 x Ja, 5 x Nein, 3 Enthaltungen, somit abgelehnt

TOP 11. **Information der Verwaltung**

Es gibt keine weiteren Informationen.

TOP 12. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Ziola möchte wissen, ob es Probleme bei der Sporthalle gibt. Dafür ist das Immobilienverwaltungsamt zuständig.

Frau Berger erkundigt sich nach dem Stand zum Internat für das Humboldt-Gymnasium.

Frau Felkl informiert, dass Gespräche stattgefunden haben. Jetzt muss ein Interessenbekundungsverfahren gefertigt werden. Eventuelle Kosten für einen Leerstand könnten den städtischen Haushalt belasten. Ein Bürgerschaftsbeschluss wird vorbereitet, wenn die Kostenkalkulation vorliegt

Herr von Malotki wird diesen Punkt auf die nächste Tagesordnung setzen. Er würde auch einen Sonderausschuss für Haushalt und das „Humboldt“-Gymnasium gut finden.

Es wird über die Sondersitzungen abgestimmt.

Sondersitzung gemeinsam mit dem Bauausschuss zur Grundschule

Abstimmungsergebnis: 4 x Ja, 5 x Nein, 4 Enthaltungen – somit abgelehnt

Sonderausschuss zum Haushalt

Abstimmungsergebnis: 11 x Ja, 2 Enthaltungen

Abstimmung, ob Frau von Busse eingeladen wird

Abstimmungsergebnis: 10 x Ja, 3 Enthaltungen

Herr von Malotki schlägt als Termin für die Sondersitzung Haushalt den 06. oder 12.12.2018 vor.

TOP 13. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr von Malotki informiert darüber, dass ein Gespräch mit der Montessori-Schule stattfand, Gegenseitiges Verständnis wurde bekundet, die Stadt sollte der Schule entgegenkommen (Grundstückspreis), die Verwaltung will prüfen.

TOP 14. Sitzungsende

Herr von Malotki beendet die Sitzung um 21:27 Uhr.

gez.
Erik von Malotki
Ausschussvorsitzender

gez.
Marina Wetzel
für das Protokoll

Anlage
Konzept der „Vollen Halbtagsschule“ Görmin